

Anleihen von Korporationen, Standesherrn, Gross-Industriellen etc.

Berliner Stadtsynode.

I. Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1900 im Gesamtbetrage von M. 8 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2. Jan., 1. Juli. Sicherheit: Zur Sicherung der durch die Anleihe eingegangenen Verpflichtungen haftet die Berliner Stadtsynode mit ihrem gesamten Vermögen und der Steuerkraft der Mitglieder der zu ihrem Verbands gehörigen Kirchengemeinden. Die Anleihe ist gemäss Art. 74 des Ausführ.-Ges. zum Bürgerl. Gesetzbuch vom 20. Sept. 1899 zur Anlegung von Mündelgeld zugelassen. Von der Anleihe sind bisher begeben:

4⁰/₁₀₀ Anleihe von 1900, I. Ausg. M. 2 000 000. Tilg.: Vom 1./7. 1901 ab durch freih. Ankauf oder Verl. im Jan. mit jährl. 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuw. Verstärk. u. Totalkünd. bis 1./4. 1910 abgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berl. Stadtsynode, Seehandlung, Delbrück Leo & Co., Deutsche Bank, Disconto-Ges. Aufgel. 19./1. 1900 M. 2 000 000 zu 100.40⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin Ende 1900—1909: 100.10, 103, 103.40, 103.30, 103, 103.30, 101.20, 99.25, 100.25, 100.30⁰/₁₀₀.

3¹/₂ Anleihe von 1903, II. Ausgabe. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1904 ab durch Verl. im Januar oder durch freihändigen Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärkung u. Totalkünd. bis 1./4. 1910 abgeschlossen. Zahlst. Berlin: Kasse der Berl. Stadtsynode, Dresdner Bank. Eingef. in Berlin 2./1. 1903 zu 100⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin Ende 1903—1909: 99, 99.10, 98.80, 96.75, 89.10, 91.25, 91.25⁰/₁₀₀.

3¹/₂ Anleihe von 1905, III. Ausgabe. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1906 ab durch Verl. im Jan. oder durch freihändigen Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärk. u. Totalkündig. bis 1./4. 1910 abgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berl. Stadtsynode, Dresdner Bank u. A. Schaaffh. Bankverein. Aufgel. in Berlin 23./12. 1904 zu 99⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin mit II. Ausg. zus. notiert.

3¹/₂ Anleihe von 1907, IV. Ausgabe. (Restbetrag der Anleihe im Gesamtbetrage von M. 8 000 000.) M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg. vom 1./7. 1908 ab durch Verlos. im Jan. oder durch freihänd. Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärk. u. Totalkündig. bis 1./4. 1910 abgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berliner Stadtsynode, Bank für Handel u. Ind., Nationalb. f. Deutschland. Eingeführt in Berlin im Januar 1907. Kurs in Berlin mit II./III. Ausgabe zus. notiert.

II. 3¹/₂ Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1905. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1906 ab durch Verl. im Jan. oder durch freihänd. Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärk. u. Totalkündig. bis 2./1. 1915 abgeschlossen. Zahlst. wie oben. Aufgelegt in Berlin 23./12. 1904 zu 99⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin mit 3¹/₂ Anleihe von 1903, II. Ausgabe, zus. notiert.

III. 3¹/₂ Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1906. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1907 ab durch Verlos. im Jan. per 1./7. oder durch freihänd. Rückkauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zins-Zuwachs. Verstärk. u. Totalkündig. bis 2./1. 1916 abgeschlossen. Zahlst. wie oben. Eingef. in Berlin im Febr. 1906. Kurs in Berlin mit den alten 3¹/₂ Anleihen zus. notiert.

IV. 4⁰/₁₀₀ Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1908. M. 5 000 000 in 2 Serien. Serie I zu M. 3 000 000 u. Serie II zu M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1910 ab durch Verlos. im Januar per 1./7. oder durch freihänd. Rückkauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärkung u. Totalkündig. bis 2./1. 1919 abgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berliner Stadtsynode, Dresdner Bank, A. Schaaffhaus. Bankverein. Von der Anleihe wurden im Januar 1909 M. 3 000 000 freihändig zu 100.50⁰/₁₀₀ verkauft; eingeführt in Berlin 4./2. 1909 M. 3 000 000 zu 101⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin Ende 1909: —⁰/₁₀₀.

Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

Bremer Baumwollbörse in Bremen.

Der unter dem Namen „Bremer Baumwollbörse“ bestehende Verein ist 15./7. 1872 gegründet und hat die Rechte einer juristischen Person; die Dauer des Vereins ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Die Bremer Baumwollbörse bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen aller am deutschen Baumwollhandel und an der deutschen Baumwollindustrie Beteiligten, insbesondere durch Hebung des Bremer Baumwollmarktes.

4⁰/₁₀₀ (hypothekarisch) sichergestellte Anleihe von 1902. M. 1 500 000 in 1500 Stücken à M. 1000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Von 1907 ab durch Verl. zu 105⁰/₁₀₀ alljährl. spät. 30./3. per 1./7. nach einem Tilg.-Plane, vom 1./7. 1907 ab verstärkte Tilg. u. Gesamtkünd. mit 3 monat. Frist zulässig. Sicherheit: Als Pfand für Kapital u. Zs. u. etwaige Kosten sowie das bei der Rückzahlung ausser dem Nennbetrage zu zahlende Aufgeld von 5⁰/₁₀₀ ist im Grundbuch von Bremen Blatt 327 auf die an der Wachtstr. 17/24 u. Marktstr. 6/11 belegenen Grundstücke der Bremer Baumwollbörse an zweiter Stelle nach M. 1 500 000 eine Sicherungshypoth. von M. 1 500 000 zugunsten der Deutschen Bank Filiale Bremen als Vertreterin der